

> Redaktion Überetsch/Unterland: Lisi Lang – lisi@tageszeitung.it



Skatepark:
Baubeginn im
nächsten
Jahr.

Der neue Skatepark

Noch heuer möchte die **Gemeinde Kurtinig** die für den **Skatepark** notwendigen Grundstücke enteignen. Für 2017 ist Baubeginn angesetzt.

von Lisi Lang

Seit 2013 versuchen die Gemeindeverwaltung von Kurtinig und das Jugendzentrum „Westcoast“ dieses Projekt zu verwirklichen. Ein neuer Skatepark

„Ich gehe davon, dass nächstes Jahr mit der Ausschreibung und Bauarbeiten begonnen werden kann.“

Manfred Mayr

für die Unterlandler Jugend so das Ziel. Der neue Skatepark scheint nun in greifbarer Nähe zu sein. Die Gemeinde Kurtinig befindet sich seit Monaten mit der RFI in Verhandlungen um das Grundstück des künftigen Skateparks. Mittlerweile hat man eine

Einigung gefunden und daher ist auch die Gemeinde dabei alles Nötige vorzubereiten. Die Gemeinde Kurtinig möchte der RFI ein Areal und das angrenzende Bahnwärterhäuschen enteignen, um dort den Skatepark und ein Jugendzentrum unterbringen zu können.

„Wir haben mit der RFI vereinbart, dass wir den Grund übernehmen und um das Bahnwärterhäuschen Lärmschutzwände errichten, die einen Schutz zur Bahnlinie darstellen. Aufgrund dieser Maßnahme müssen wir keinen Meter des ehemaligen Bahnwärterhäuschens abbauen und könnten das gesamte Gebäude nutzen“, freut sich der Bürgermeister von Kurtinig, Manfred Mayr. Diesbezüglich gibt es auch



Manfred Mayr

bereits eine Zusage vom zuständigen Landesrat Florian Mussner.

„Dieser Skatepark ist eine tolle Sache für Kinder und Jugendliche, nicht nur für jene aus Kurtinig, sondern auch für die Kinder aus den Nachbargemeinden“, so Mayr. Seit vielen Jahren sucht man im Unterland einen geeigneten Standort für einen neuen Skatepark – jetzt hat man diesen endlich gefunden. „Es handelt sich um eine Struktur, die dem Dorf viel bringen wird“, erklärt Manfred Mayr, der zudem bestätigt, dass auch bereits Gespräche bezüglich einer Busverbindung zum Areal geführt wurden, um den Kindern eine sichere Fahrt zu ermöglichen.

Dass die Verwirklichung des Skateparks immer näher kommt, zeigt die

Tatsache, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung eine Bilanzänderung vorgenommen hat, um das Areal enteignen zu können. Anstatt der bisherigen 215.000 Euro sind nun 305.000 Euro im Haushalt für den Skatepark eingeplant. Auch die Landesgelder wurden bereits in den Haushalt eingetragen. „Die RFI hat eine Schätzung durchgeführt und laut dieser Schätzung werden wir für die Enteignung des Areals rund 60.000 Euro aufbringen müssen“, erklärt Manfred Mayr, Bürgermeister von Kurtinig. Da das Enteignungsverfahren von Grund und Haus noch heuer eingeleitet werden soll, mussten die Gelder in der Bilanz bereitgestellt werden, damit die Finanzierung steht.

„Ich gehe davon, dass nächstes Jahr mit der Ausschreibung und Bauarbeiten begonnen werden kann“, ist Manfred Mayr zuversichtlich.